

Zeitschrift: Die Vorkämpferin : verficht die Interessen der arbeitenden Frauen
Herausgeber: Frauenkommission der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz
Band: 6 (1911)
Heft: 1

Rubrik: Tätigkeitsbericht des Arbeiterinnensekretariats

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von tschechischer Seite liegen zwei Anträge vor, welche die Einführung des allgemeinen und gleichen Frauenwahlrechtes fordern. Die deutschbürgerlichen Abgeordneten aber röhren sich nicht. Keiner der Herren zeigt soviel fortschrittlichen Sinn, soviel Verständnis für die anerkannte Forderung der Frauen, daß er mehr als eine platonische Erklärung zu gunsten des Frauenwahlrechtes abgeben würde.

Das sind die schneidigen Bürger, die bei jedem nationalen Fest Toaste auf die Frauen ausbringen! Der Kampf um das Frauenwahlrecht aber wird trotzdem geführt werden. Die sozialdemokratischen Frauen werden nicht eher ruhen noch rasten, bis der Sieg ihnen zu teil geworden.

Frauenwahlrecht in Dänemark.

Der Ministerpräsident Berntsen hat dem Folketing des Reichstags nunmehr einen Vorschlag der Verfassungsänderung vorgelegt, wonach das Wahlrecht zum Reichstage Frauen und Dienstmädchen gewährt werden und die Altersgrenze der Wahlberechtigung von 30 auf 25 Jahre herabgesetzt werden soll.

Schweizerischer Arbeiterinnenverband.

Arbeiterinnenverein Rorschach. Lange ist's her, seit wir die Spalten unserer lieben Vorkämpferin benützen, um etwas aus unserem Vereinsleben zu melden. Wir wollten nur abwarten, welches Schicksal unserem Postulate die unentgeltliche Geburtshilfe seitens unserer Gemeindebehörden beschieden werde. Heute können wir zu unserer Freude melden, daß die unentgeltliche Geburtshilfe mit 1. Januar 1911 in Rorschach verwirklicht wird. Wir sind stolz auf den Erfolg, den unser junger Verein gleich bei seinem ersten Auftreten in der Gemeinde erreichte. Wir danken auch unsren Genossen, die als Vertreter der Arbeiterschaft im Gemeinderat unserer Eingabe zu Gevatter gestanden sind.

In unsere Versammlungen brachten wir Abwechslung, indem wir Referate einslochten, die von Genossen am Platze gehalten wurden.

Im Verlauf dieses Winters werden noch ein paar Vorträge veranstaltet, von denen wir speziell andeuten wollen: „Das Geschlechtsleben und seine Folgeerscheinungen.“ Eine Berufsorganisation ermöglicht uns diesen Lichtbildervortrag.

Es wäre überhaupt zu erwarten, daß uns die gesamten Rorschacher Arbeiter-Organisationen ein bisschen mehr entgegen kämen als bisher. Bei Gelegenheit der Erstattung des Jahresberichtes werden wir die gesamte Vereinstätigkeit eingehender schildern.

Vereinschronik.

Arbeiterinnenverein Rorschach. Vereinsversammlung Mittwoch, 11. Januar, in unserm Versammlungslokal. Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Tätigkeitsbericht des Arbeiterinnensekretariats

für den Monat Dezember 1910.

Die in diesem Monat gehaltenen Referate betragen 15, je eines in Winterthur, Brüttisellen, Orlikon, Roggwil, Zürich, Umrishwil, Bühler (Appenzell), Herisau, Steckborn, Egg, Basel, 2 Bern, Klein-Hünigen und Emmenbrücke. Außerdem kommt noch die weitere Teilnahme an 14 Sitzungen und Versammlungen in Betracht. Eingegangene Korrespondenzen 58, ausgangene 63.

Der Versammlungs- und Vortragsbesuch war durchwegs ein guter; überall mit einzelnen wenigen Ausnahmen waren eine erfreuliche Anzahl Neueintritte zu verzeichnen.

In den mit Frauen angefüllten Industriezweigen sind die Genossen überall eifrig an der Arbeit, die Lohnarbeiterinnen ihren Verbänden zuzuführen. Allerdings entspricht der Erfolg keineswegs immer den gehedten Erwartungen. Die Hauptursache ist zurückzuführen auf die geistige Rückständigkeit der Arbeiterinnenmassen. Die abstumpfende, eintönige, fast keine Abwechslung bietende heutige Frauenerwerbsarbeit hemmt nicht nur die körperliche sondern in hohem Maße auch die geistige Bewegungsfreiheit. Die zu einem großen Teil auf die ungelernte Frauenarbeit zurückzuführenden Hungerlöhne der Frauen ermöglichen nur eine armelige Lebenshaltung, welche den Beitritt zur Organisation oft ganz verunmöglicht. Aber es geht vorwärts trotz alledem und alledem!

Welche schöne Aufgabe für den politischen Arbeiterinnenverband, wenn er neben den Stimmrechts- und andern politischen Bestrebungen seine unermüdliche Tätigkeit der gewerkschaftlichen Frauenorganisation widmen wollte! Wie ganz anders lernten alsdann die Genossen von den Genossinnen denken!

Die teilweisen Mäherfolge im Lebens- und Genussmittelarbeiterverband, anlässlich des Brauereikampfes, zeitigen nun auch trotz alledem gute Früchte: Da und dort wird die gewerkschaftliche Frauenorganisation mit neu erwachtem Eifer an die Hand genommen und wenn der Boden auch hart und steinig ist, den rastlosen Bemühungen gelingt es doch, den ausgestreuten Samen in den Frauenherzen zum Reimen und Wachsen zu bringen.

Das alte Jahr ist nun zu Ende, ein neues, vermehrte Arbeit bringend, tritt über des Daseins Schwelle. Wir blicken ihm voller Hoffnungsfreudigkeit entgegen!

Zu Geschenzwecken

empfehlen wir

Fischer-Dinkelmann, Die Frau als Hausärztin Fr. 23.—
Ich kann kochen, (Handbuch der gesamten Kochkunst) " 4.—
Ich kann schneidern, (Handbuch der prakt. Schneiderei) " 4.—
G. Müller, Das fleißige Hausmutterchen (Mitgabe in das praktische Leben für erwachsene Töchter) " 8.—
Modejournale und Zeitschriften aller Art auf Wunsch zur Einsicht
Buchhandlg. d. Grütlivereins Zürich.